

Simon Hopkins, how do you feel one day before a possible Brexit?

I feel apprehensive about the possibility of leaving the EU. In general I believe the UK will be better off in the EU and the benefits of remaining in the EU greatly outweigh the negatives.

In the center of interest for us are of course the fiscal effects.

Where do you expect the greatest impact: on income tax or vat?

Definitely value added tax. This kind of tax had been harmonized in Europe. Great Britain would have to be „dis-harmonized“.

Britain would have to re-negotiate its current deal with the EU after Brexit. There is no certainty as to how long the negotiations would take. Which I believe would cause a great deal of instability.

That would mean?

The whole system of vat-declarations and the tax-exempt of intra-Community delivery from Great Britain in the EU must be reorganized.

Today there are hardly formalities if a tax identification number is used for intra-community deliveries.

Therefore there would be an increasing need of customs clearance documents and customs declaration?

Simon Hopkins, was denkst Du heute einen Tag vor der Abstimmung über einen möglichen Brexit?

Ich bin besorgt über die Möglichkeit, dass wir die EU verlassen könnten. Grundsätzlich glaube ich, dass das Vereinigte Königreich besser dran ist, wenn wir in der EU bleiben. Die Vorteile des Verbleibens in der EU übersteigen die Nachteile bei weitem.

Für uns stehen natürlich die steuerlichen Folgen im Fokus. Wo erwartest Du die größeren Auswirkungen: bei den Umsatzsteuern oder den Ertragsteuern?

Auf jeden Fall bei der Umsatzsteuer. Die Steuerart war EU-weit harmonisiert. Großbritannien würde nun wieder „entharmontisiert“ werden.

Großbritannien müsste die Vereinbarungen mit der EU nach einem Brexit neu verhandeln. Es gibt keine Sicherheit darüber, wie lange die Verhandlungen dauern werden. Dies wird, glaube ich, zu großer Unsicherheit führen.

Das bedeutet?

Das ganze Meldesystem und die Steuerfreiheit innergemeinschaftlicher Lieferungen von GB in die EU und umgekehrt müsste neu organisiert werden.

Aktuell gibt es ja bei Verwendung der Steuer-ID kaum Formalitäten bei innereuropäischen Lieferungen.

Also wären dann vermehrt Zollnachweise und -meldungen notwendig?

Yes, this is a possibility. More companies might have to register in other EU-countries.
In any case it becomes more complicated and business gets more expensive.

From a practical perspective, there may be a significant issue. This is mainly due to the fact that the administrative burdens in the respective countries may be a lot higher, because the countries involved may be tempted to follow procedures similar to those in the area of customs duties.

Incomes Taxes are not harmonized.

That is right. The double tax treaty still applies here. There are the rights of taxation and objects of branches defined.
That will remain.

What is your overall assessment?

Only because there are only few changes in the field of income tax, one should not underestimate the fiscal impact.
VAT and customs affects business permanent, every week, every day.

This will cause extra administrative burdens. The costs of which will affect small and medium sized companies greatly.

Ja, das wäre möglich. Vielleicht müssten sich die Unternehmen auch verstärkt in anderen Ländern registrieren.
Auf jeden Fall wird es komplizierter und für die Unternehmen teurer.

Aus rein praktischer Sicht gibt es wahrscheinlich ein erhebliches Problem. Dies ist hauptsächlich durch die Tatsache begründet, dass administrative Lasten in den anderen EU-Ländern erheblich höher werden. Die betroffenen Länder werden versucht sein, Verfahren einzuführen, die denen im Zollbereich sehr ähnlich sein könnten.

Die Ertragsteuern sind nicht harmonisiert.

Das ist richtig. Hier gibt es aktuell immer noch die Geltung von Doppelbesteuerungsabkommen, die Besteuerungsrechte und Definitionen von Betriebsstätten regeln.
Das wird so bleiben.

Wie ist dann die Gesamteinschätzung?

Nur weil sich im Ertrag-Steuerbereich vielleicht nicht viel ändert, sollte man die steuerlichen Folgen nicht unterschätzen.
Von Umsatzsteuern und Zöllen sind die Unternehmen ständig, je Woche, jeden Tag betroffen.
Dies wird zu zusätzlichen administrativen Belastungen führen. Diese Kosten werden besonders für kleine und mittlere Unternehmen spürbar sein.